

**Datum:** 14.07.2007

## **Merings Skaterplatz füllt sich mit Leben In Betrieb Mering Aktuell übergibt die Hockeytore. Zahlreiche Unterschriften an Bürgermeister Kandler**

von anton schlickerieder

**Mering** Jetzt ist auch der Skaterplatz am Feuerwehrhaus offiziell seiner Bestimmung übergeben. Obwohl er nicht die Ausmaße besitzt, die sich das Jugendparlament ursprünglich erhoffte, hat man sich arrangiert. Die kleine Feierstunde für die Freigabe lief noch, die Jüngeren rollten und sprangen eifrig auf ihren Skateboards über die Rampen, da sammelte sich vor dem Eingang eine Gruppe etwas älterer Radler, denen die BMX-Bahn doch als zu gefährlich und anstrengend erscheint, und wartete, bis die Asphaltfläche frei würde. Hockeyspieler allerdings fanden sich keine, nur ein paar Inlinefahrer.

Quaterpipe um einige Meter in den Grünstreifen verrutscht

Hauptanlass des Treffens war die Übergabe der Hockeytore, eine Spende von Mering Aktuell, die der Bauhof in den nächsten Tagen fest am Boden des Feldes verankern will. Mit Hilfe eines kleinen Fundaments hat Marktbaumeister Rolf Jüngst schon dafür gesorgt, dass der vorhandene Platz wenigstens gut ausgenutzt werden kann: Die Quarterpipe wurde um einige Meter in den Grünstreifen verrutscht. Zu dieser sollen jetzt die anderen Ramps in eine Linie gebracht werden, sodass Platz ist für ein - wenn auch schmaleres - Hockeyfeld.

Das Grundstück wiederum bietet Platz nach hinten, zum Hang der B 2 hin, für eine Erweiterung. Die hatte der Gemeinderat aber abgelehnt, weil ihm das als zu teuer erschien. Was aber sollen wir mit der Fläche dort hinten denn tun? Ein Biotop anlegen?, fragte nicht nur Bürgermeister Hans-Dieter Kandler. Das wachse ganz von alleine. Er wies darauf hin, dass sich am 10. September der Bauausschuss erneut mit der Frage eines Streethockeyfeldes befassen wird. Und Kandler nahm von Axel und Oliver John sowie Konstantin und Korbinian Fleig auch eine Liste mit gut 200 Unterschriften entgegen, deren Unterzeichner (darunter auch Kandler selbst) den Gemeinderat bitten, die Mittel für eine Erweiterung zur Verfügung zu stellen. Dass sich der Standort auch wegen der gegebenen Sozialkontrolle (Bauhof, Feuerwehrhaus) gut eignet, darin waren sich alle Anwesenden einig.

Immer ein offenes Ohr für die Jugend gezeigt

Die Jugendbeauftragte Marita Rach-Wiegel bedankte sich namens ihrer Schützlinge bei allen, die mit mir den Weg gegangen sind, ausdrücklich auch beim Gemeinderat, der immer ein offenes Ohr für die Jugend hat. Sie betonte den Einsatz vor allem von Michael Fleig und des Vereins Kinder- und Jugendfreundliches Mering, der eine 4000-Euro-Spende ermöglicht hat. Dessen Vorsitzender Wolfhard von Thienen überreichte Fleig, der seine Schreinerwerkstatt, Zeit und Wissen beim Bau der Geräte zur Verfügung gestellt hat, ein Präsent.